

Rudolf Anschober enthüllt: Fehlende Vorbereitung war der schlimmste Fehler!

Rudolf Anschober, der ehemalige Gesundheitsminister Österreichs, hat in einer aktuellen Diskussion über die Corona-Pandemie und die in der Vergangenheit getroffenen Maßnahmen offenbart, was er als größten Fehler betrachtet: die mangelhafte Vorbereitung auf die Pandemie. In einem Gespräch mit Ö3 betonte Anschober, dass es nicht die Schließungen von Schulen oder Gastronomiebetrieben waren, die den Politikern die größten Schwierigkeiten bereiteten, sondern vielmehr die schleppende Reaktion und die fehlende Struktur, um effektive Maßnahmen zu implementieren. „Die allerschlechtesten Maßnahme war aus meiner Sicht die fehlende Vorbereitung“, sagte er und hob hervor, dass es keinen Krisenstab oder einen adäquaten Pandemieplan gab. Zusätzlich äußerte Anschober in …



Rudolf Anschober, der ehemalige Gesundheitsminister Österreichs, hat in einer aktuellen Diskussion über die Corona-Pandemie und die in der Vergangenheit getroffenen Maßnahmen

offenbart, was er als größten Fehler betrachtet: die mangelhafte Vorbereitung auf die Pandemie. In einem Gespräch mit Ö3 betonte Anschöber, dass es nicht die Schließungen von Schulen oder Gastronomiebetrieben waren, die den Politikern die größten Schwierigkeiten bereiteten, sondern vielmehr die schleppende Reaktion und die fehlende Struktur, um effektive Maßnahmen zu implementieren. „Die allerschlechteste Maßnahme war aus meiner Sicht die fehlende Vorbereitung“, sagte er und hob hervor, dass es keinen Krisenstab oder einen adäquaten Pandemieplan gab.

Zusätzlich äußerte Anschöber in der „ZiB 2“, dass die Politik der Angst, die in der Krise verbreitet wurde, kontraproduktiv war und forderte stattdessen eine gemeinsame Strategie auf europäischer Ebene. Sein Ansatz weicht von dem der FPÖ ab, die die Einsetzung eines Corona-Untersuchungsausschusses verlangt. Anschöber lehnt dies ab, da er befürchtet, dass eine parteipolitische Aufarbeitung die ohnehin already bestehenden Gräben weiter vertiefen würde. Stattdessen plädiert er für eine umfassende, europäische Aufarbeitung der Ereignisse während der Pandemie, um aus den Fehlern zu lernen.

In der Zwischenzeit sorgten geleakte Protokolle des Robert-Koch-Instituts in Deutschland für Aufsehen, die am Dienstag veröffentlicht wurden und Aufschluss über die Entscheidungsprozesse während der Pandemie geben. Diese Protokolle, die sich auf den Zeitraum von Januar 2020 bis April 2021 beziehen, könnten auch in Österreich wichtige Anhaltspunkte für eine zukünftige Krisenbewältigung liefern. Anschöber, der bis April 2021 im Amt war, hat in den vergangenen Wochen als Stimme der kritischen Reflexion zur Corona-Politik für Aufsehen gesorgt und setzt sich für eine transparente und sachliche Analyse der Pandemie-Maßnahmen ein, wie auch von **derStandard berichtet wird**. In der aktuellen Diskussion erweist sich seine Expertise als wesentlich.

Kurze Werbeeinblendung

Ort des GeschehensDetails zur MeldungGenauer Ort

bekannt?ÖsterreichBeste Referenz**oe24.at**Weitere
Quellen**derstandard.at**

Source: **die-nachrichten.at**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de